

Funktionalität gepaart mit Transparenz

Islamische Gemeinde informierte beim Tag der offenen Tür über Moschee-Neubau

Von Beatrice Dafft

Eine Gruppe von Männern kniet auf dem Teppich im Gebetsraum. "Hier findet gerade das Mittagsgebet statt", erklärt Ahmet Kusakli den - zumeist christlichen - Besuchern. Beim "Tag der offenen Moschee" an der Feldstraße nutzten erneut zahlreiche Bürger die Gelegenheit, sich über die dortige Gemeinde und den Islam zu informieren.

Mit einem Lächeln begrüßte Ersoy Sam die deutschen Gäste am Eingang der Moschee und geleitete sie in den Aufenthaltsraum, der anlässlich des Besuchertages besonders hübsch hergerichtet worden war. Wandteppiche aus der Türkei zierten die Wände, gemütliche Sitzkissen und Stühle luden zum Verweilen ein.

Bei einem Glas Tee kamen Gäste und Gastgeber schnell ins Gespräch. Ersoy Sam, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde, und Hodscha Sadettin Pinarbasi beantworteten bereitwillig Fragen zum Islam und der Arbeit der Gemeinde, die dem bundesweit agierenden Verband der islamischen Kulturzentren angehört. Neben an, im Gebetsraum, fand gerade das Mittagsgebet statt. Ahmet Kusakli, der den ganzen Tag über Besuchergruppen durch die Moschee führte, erläuterte den Gästen den Ablauf des Gebets und die Bedeutung einzelner Gesten.

Noch bis Ende des Jahres werden die Räumlichkeiten an der Feldstraße genutzt. Dann soll der Moschee-Neubau am Paschenberg fertiggestellt sein. Über die Fortschritte des Baus konnten sich die Besucher gestern anhand von Fotos ausführlich informieren. Transparenz vereint mit Funktionalität - man darf gespannt sein auf das neue Gotteshaus.